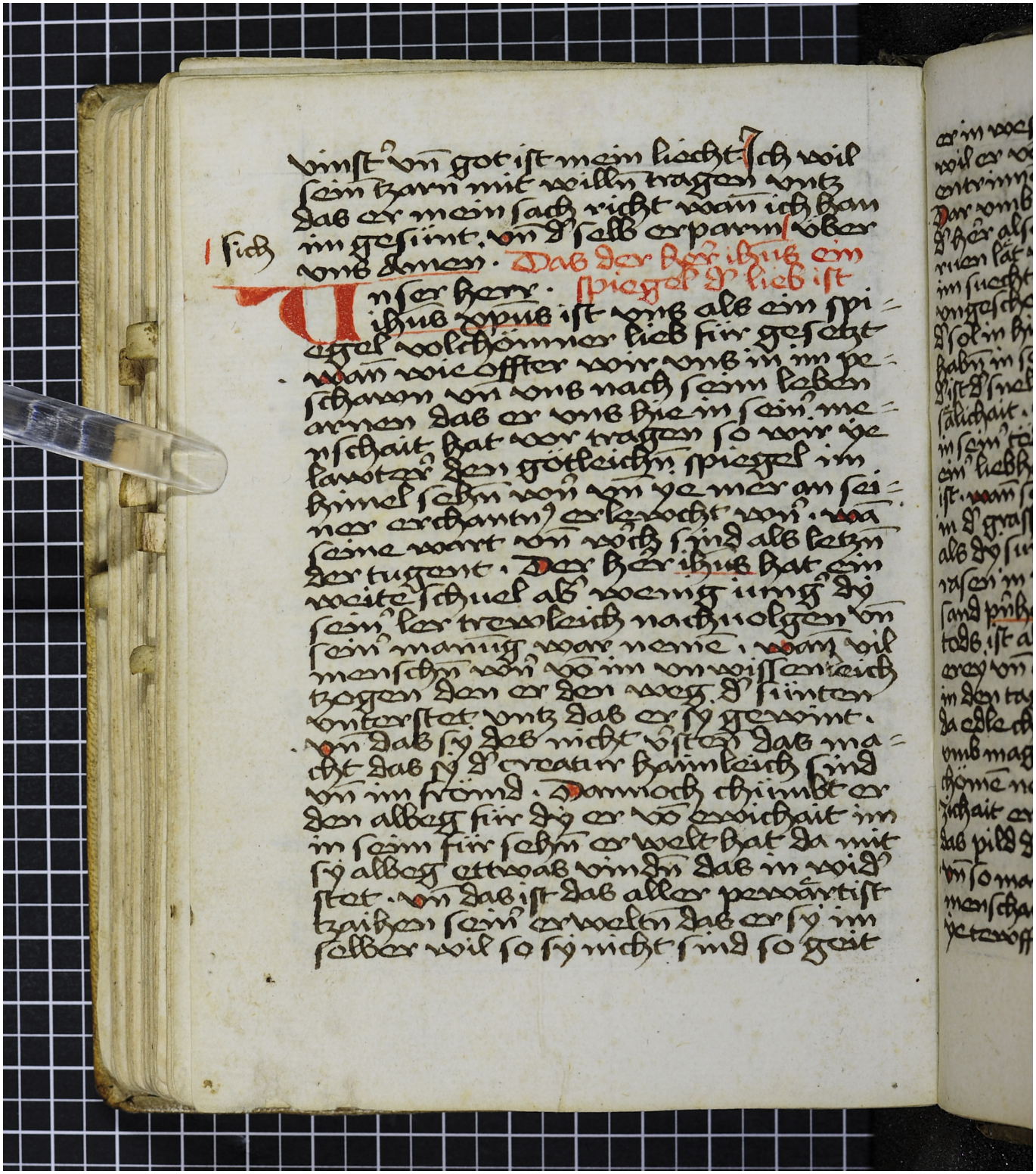
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnst von got ist mein liecht Ich wil
sein zarn mit willen tragen vntz
das er mein sach richt wann ich han
in gesunt. von d' selb erparm/ober
vns amen. Das der her ihsus ein
spiegel d' lieb ist
Vnser herr. ihsus xpus ist vns als ein spi
egel volchommer lieb fir gesecht
wann wie offter wir vns in im pe
schawen von vns nach seim leben
armen das er vns hie in sein me
nschait hat vor trafen so wir ye
lawter den götleichn spiegel im
himel sehn von an ye mer an sei
ner erchantn erlewcht wir. wa
seine wart von wich sind als letzn
der tugent. Der her ihsus hat ein
weite schuel ab wenig iung' di
sein' ler trewleich nachvolgen von
sein' manig war nemie. wann wil
menschn von vo im von wissenleich
tragen den er den weg d' sunten
unterstat vntz das er sy gewint.
von das sy des nicht vstan das ma
cht das sy d' creatur hainleich sind
von im frömd. Dannoch chumbt er
den albeg fir di er vo eewichait im
in seim fir sehn er welt hat da mit
sy albeg ettwas vindn das in wid'
stet. von das ist das aller peränt ist
zaichen sein' erwelten das er sy im
selber wil so sy nicht sind so gait